



Kurzbiografien East Drive

Vitaliy Zolotov ist Gewinner des Publikumspreises beim 42. Montreux Jazz Festival. Der in der Ukraine geborene Gitarrist, dem dieser Preis unter seltenem, rhythmischen Applaus und Standing Ovations verliehen wurde ist eine Ausnahmeerscheinung auf jeder Bühne. Von deutschen Journalisten wird er wegen seiner dynamischen und sympathischen Art bereits mit Till Brönner verglichen. Berühmte Musikerpersönlichkeiten wie Dee Dee Bridgewater, Sara Gazarek und Roland Peil (Die Fantastischen Vier) luden ihn bereits in ihre Bands ein. Als Komponist schreibt Zolotov hitverdächtige Musik, die laut Presse "packend ist, groovt, swingt und geliebt wird".

Philipp Bardenberg ist ein europaweit gefragter Musiker und Produzent. Er tourte und produzierte Alben u.a. mit Clueso, Vanilla Ninja, Tom Gäbel und John Sutherland. Sowohl im Rock / Pop als auch Jazzbereich bewandert, werden seine Kompositionen und Spielkünste regelmäßig für Fernsehsendungen und Filme gebraucht (u.a. DSDS, Top of the Pops, Beste Freunde, Schillerstraße). Energetisch starkes und zugleich einfühlsames Spiel am E-Bass zeichnen diesen Weltklassemusiker aus.

Bodek Janke wird von der internationalen Presse seit Jahren als "feinsinnig", "durchweg unverwechselbar" und als "Meister der vielen Dialekte" gefeiert. Durch seinen sechsjährigen Aufenthalt und ein Master-Studium in New York City, liest sich seine Liste der Spielorte mittlerweile wie ein "Best-Of" internationaler Venues: Carnegie Hall, Iridium, 55 Bar, The Knitting Factory (NYC), The Kennedy Center (DC), Schloss Elmau, Moers Jazz Festival, Neue Staatsoper Moskau, Philharmonien in Köln und Warschau, Theaterhaus Stuttgart, Bimhuis Amsterdam, Porgy & Bess Wien. Nachdem er 2008 mit dem Jazzpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde, gewann er 2010 die "4th International Bucharest Jazz Competition" sowie den Solistenpreis des Neuen Deutschen Jazzpreises. "Janke gehört wirklich zu den Guten", so die Jazzpages. Renommierte Ensembles wie die Bigbands des WDR, HR und NDR laden ihn mittlerweile regelmäßig als Gast zu Konzerten und Produktionen ein.

Olivia Trummer ist eine vielfach ausgezeichnete Pianistin im Bereich der Klassik als auch im Jazz. Sie absolvierte als Stipendiatin des DAAD ein Master-Studium im Fach Jazzklavier an der Manhattan School of Music in New York City. Als Jazzpianistin veröffentlichte sie mit ihrem Trio bisher drei CDs sowie eine LP mit Eigenkompositionen, die unter anderem mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurden. 2010 erhielt sie das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg sowie den Musikpreis der Bruno-Frey-Stiftung und gab im Juli desselben Jahres - Jazz und Klassik verbindend - ein ausverkauftes Solo-Debüt im Rahmen der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie bisher unter anderem in die Carnegie Hall (NYC), nach Schloss Elmau, in den Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart, zu Jazzfestivals in Prag, Hamburg, Stuttgart, Dresden, Breslau und nach Italien, Tschechien, Polen, Holland und Rußland.